



**PURE ACQUA®**  
WASSERFILTER • FILTRE À EAU • FILTRO DELL'ACQUA

## **Unser Wasser auf dem Prüfstand!**

Seit geraumer Zeit kann man in nationalen und internationalen Berichten und Analysen nachlesen wie es um die Wasserqualität in unserem Land bestellt ist. Zwar werden die Berichte gelesen – doch was machen all diese Informationen – wie sie im Folgenden auszugsweise aufgeführt werden – mit uns als Leserinnen und Leser?

### **Per- und polyfluorierte Chemikalien (PFAS)**

**PFAS**-Rückstände entstehen bei der Herstellung von Produkten wie; Bratpfannen, Lebensmittelverpackungen, Kosmetika, Textilien, Möbel und vielem mehr. Ein wichtiger Verbreitungsweg beginnt in Siedlungsgebieten. Denn wir alle verwenden Produkte, die PFAS enthalten. Spuren davon landen im Abwasser, zum Beispiel, wenn wir imprägnierte Outdoor-Kleidung waschen oder Reste von PFAS-haltigen Kosmetika ins Abwasser gelangen. Dieses trägt die Substanzen in die Flüsse und von dort dringen sie via Grundwasser ins Trinkwasser. In der Schweiz wurden bei einer Messkampagne in fast der Hälfte der untersuchten Grundwasserproben PFAS festgestellt.

Für manche PFAS ist nachgewiesen, dass sie bereits in geringen Mengen gesundheitsschädigend sind. Bei Kindern können sie die Bildung von Antikörpern stören, bei Erwachsenen den Cholesterinspiegel im Blut erhöhen. Einige dieser Chemikalien stehen im Verdacht, Nierenkrebs zu verursachen. Ein weiteres Problem: PFAS bauen sich nicht ab und verbleiben in der Umwelt und im menschlichen Körper. PFAS sind also extrem stabil und werden auch als Ewigkeits-Chemikalien bezeichnet.

### **Mikro- und Nanoplastikteile im Trinkwasser**

Mikroplastik dürfte den meisten Menschen mittlerweile ein Begriff sein. Mehrere Studien haben in den vergangenen Jahren großes Aufsehen erregt, als sie die kleinen Plastikpartikel in Pflanzen, Tieren und auch in Lebensmitteln sowie im Leitungswasser und in Mineralwasser nachwiesen. Eine neue Studie der Columbia University in New York zeigt nun, dass sich auch in unserem Mineralwasser weitaus mehr Plastik befindet als bisher angenommen. Die Forscher nutzten dafür eine neue Technik, mit der sie auch so genannte Nanopartikel nachzuweisen konnten.

Nanoplastik-Partikel sind noch kleiner als Mikroplastikpartikel und stellen deshalb eine umso größere Gefahr für die Gesundheit dar, schreibt die Universität. Aufgrund ihrer geringen Größe können die Partikel direkt über den Darm und die Lunge in den Blutkreislauf gelangen. "Sie können in einzelne Zellen eindringen und über die Plazenta in den Körper ungeborener Babys gelangen", schreiben die Autoren der Studie in ihrer Veröffentlichung.

Als Mikroplastik bezeichnet man Plastikteilchen von einer Größe zwischen fünf Millimetern und einem Mikrometer, als Nanoplastik Teilchen, die kleiner sind als ein Mikrometer. Zur Einordnung: Ein Mikrometer ist ein Millionstel Meter – ein menschliches Haar hat einen Durchmesser von etwa 70 Mikrometern.

### **Schweizer Leitungswasser mit Schmutzpartikeln verschiedenster Art belastet**

Das Schweizer Trinkwasser ist grundsätzlich gut. Doch Vorbehalte sind angebracht. Denn eine absolute Sicherheit gibt es bei der Trinkwasserversorgung als «offenem System» nicht. Es bleiben trotz allen Bemühungen Restrisiken bestehen, sei es die Gefahr durch mikrobiologische und andere Verunreinigungen oder dass das Trinkwasser nicht abschliessend auf jeden denkbaren Stoff untersucht werden kann.



## PURE ACQUA®

WASSERFILTER • FILTRE À EAU • FILTRO DELL'ACQUA

Das zeigt auch ein Trinkwassertest im November/Dezember 2023, durchgeführt in rund 50 Privathaushalten in der ganzen Schweiz: Das Leitungswasser in der Schweiz ist trotz aller Bemühungen durch Schmutzpartikel verschiedenster Art belastet. Nach sieben Wochen waren auf allen 50 Filtern bereits mit blossen Auge Schmutzpartikelrückstände zu erkennen. 26 dieser Filter wurden im unabhängigen Labor QUALITY ANALYSIS GmbH in Nürtingen/DE (akkreditiertes Dienstleistungszentrum für Qualitätssicherung) im Detail analysiert, - **mit erschreckendem Ergebnis**.

Es wurden über **40 Arten** an Schmutzpartikel in unterschiedlichen Grössen von 0.02 mm bis über 0.05 mm festgestellt. Im Durchschnitt wurden 19 Partikelarten pro Filter registriert, und dies in einer Gesamtzahl von durchschnittlich 250 Partikel pro Filter.

Sehr häufig wurden Partikel wie; Eisen und Eisenoxid, Kupfer, Messing, Zink, Nickel, Aluminium, Silizium, Stahl, Plastik verschiedenster Arten, organische Partikel, Talkum, Textilfasern, Sedimente wie Glas und Sand, Farbpigmente, Kalk und Calciumcarbonat oder auch Russ nachgewiesen. Und all diese Stoffe trinkt die Bevölkerung täglich und gefährdet damit ihre Gesundheit!

Herausgefiltert wurden die verschiedenen Schmutzpartikel mit dem neuen Wasserfilter von PURE ACQUA. Dessen Sieb ist viermal feiner als ein menschliches Haar.

Der kleine und hochwirksame Filter lässt sich mit wenigen Handgriffen im Strahlregler am Wasserhahn einsetzen. Er passt in 95 % aller handelsüblichen Wasserhähne.

PURE ACQUA reinigt zuverlässig, wirksam, ohne Zeitverzögerung und trägt zur Trinkwasserhygiene bei. Der Geschmack des Wassers wird nicht beeinträchtigt und die Mineralien bleiben in gelöster Form erhalten. Ausserdem trägt der Filter zum Schutz der Haushaltgeräte bei. Der kleine Filter wird alle 6-8 Wochen ausgewechselt. Die gebrauchten Filter können im Haushaltkehricht entsorgt werden. Der ökologische Fussabdruck ist äusserst gering.

Im Gegensatz zu PFAS und Nanoplastik sind Schmutzpartikel-Rückstände im Leitungswasser dank des Wasserfilters PURE ACQUA bereits mit blossen Auge sichtbar!

Reines Wasser ist unser aller Lebenselixier. Gehen wir sorgsam damit um.

Peter Bigler